



Schwäbischer Albverein

Ortsgruppe Dettingen am Albuch

Bericht zur Senioren-Wanderung vom 05. September 2024

*Wandern ist eine Tätigkeit der Beine – und ein Zustand der Seele
Josef Hofmiller*



Eine kleine Gruppe unternehmungslustiger Senioren nützte das wunderschöne Wetter, übrigens das 1. erste Mal in diesem Jahr ohne auch nur einen Regentropfen und nur pure Sonne, um gemeinsam bei unserer monatlichen Tour mitzuwandern.

Noch heute prägen einige Dörfer wie Küpfendorf die Ostalb abseits der wenigen Städte. Früher vor allem von der Landwirtschaft geprägt, sind sie heute eher geschätzte Wohnorte für alle, die es etwas ruhiger mögen. Küpfendorf wirkt abgeschiedener, als es tatsächlich ist. Heidenheim ist nur eine kurze Wanderung durch den Wald entfernt. Dennoch vermittelt Küpfendorf mit seinen rund zwei Dutzend Haushalten den Eindruck eines typischen Albdorfes. Dieses Bild entsteht durch einen Dorfplatz mit Brunnen, Höfe und Häuser entlang weniger Straßen, umgeben von satten Wiesen mit Obstbäumen, in naher Entfernung dichter Wald. Damit erscheint der Wohnplatz wie eine Geschichte aus alter Zeit, als die Dörfer auf dem Land noch Lebensmittelpunkt und Arbeitsplatz der Menschen waren. Und dazu gehörten ganz selbstverständlich auch die Schäfer, die wichtige Rohstoffe und Dienstleistungen zum Gemeinwohl beitrugen, auch wenn man sie meist eher als ferne Silhouetten inmitten ihrer Herden sah. Heute gibt es in Küpfendorf keine Hüte- und Wanderschäfer mehr.

Nach und nach trafen alle Wanderinnen und Wanderer bei der „Vesper Liesel“ ein, denn Wandern macht Appetit. Sehr erfreulich war, dass noch weitere „Nichtwanderer“ den Weg hierher gefunden hatten und unsere Gruppe auf insgesamt 24 Personen angewachsen hat lassen. Bei Kaffee und Kuchen sowie einer kalten Vesperkarte verbrachten wir wieder ein paar sehr gemütliche Stunden – natürlich wurde auch wieder fleißig gesungen mit Unterstützung von Irma und ihrem Akkordeon.

Mein herzlicher Dank geht an alle, die wieder bei unserer Seniorenwanderung mit dabei waren und auch allen die noch dazugestoßen sind. Liebe Irma, Dir gilt mein ganz besonderer Dank dafür, dass Du uns immer so souverän und ausdauernd mit deinem Akkordeon musikalisch begleitest.

Wanderführer
Georg Chodura